

**Satzung  
zur Wahrung der Belange von Menschen mit Behinderung in der Stadt Duisburg vom 08.07.2005<sup>1</sup>**

Der Rat der Stadt hat in seiner Sitzung am 27.06.2005 folgende Satzung beschlossen:

Die Satzung beruht auf:

- §§ 7, 41 Abs. 1 Satz 2 f) der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV. NRW. 1994 S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 16.11.2004 (GV. NRW. 2004 S. 644)
- § 13 des Gesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung (Behindertengleichstellungsgesetz Nordrhein-Westfalen – BGG NRW) vom 16.12.2003 (GV. NRW. 2003 S. 766).

**§ 1****Kommunale Koordinatorin bzw. kommunaler Koordinator  
für die Belange der Menschen mit Behinderung**

(1) Die Oberbürgermeisterin bzw. der Oberbürgermeister beruft zur Wahrung der Belange von Menschen mit Behinderung eine Koordinatorin bzw. einen Koordinator für die Belange der Menschen mit Behinderung.

(2) Die Koordinatorin bzw. der Koordinator ist bei allen Vorhaben und Maßnahmen der Kommune zu beteiligen, die die Belange der Menschen mit Behinderung berühren oder Auswirkungen auf die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung haben können.

(3) Die Koordinatorin bzw. der Koordinator nimmt Anregungen der Bürgerinnen bzw. der Bürger zu den Belangen der Menschen mit Behinderung auf. Sie bzw. er unterstützt die Arbeit des Beirates für Menschen mit Behinderung und der Organisationen der Menschen mit Behinderung.

(4) Sie bzw. er ist berechtigt, an den öffentlichen und nicht öffentlichen Sitzungen des Rates, seiner Ausschüsse und der Bezirksvertretungen teilzunehmen und Stellung zu den Tagesordnungspunkten zu nehmen, die die Belange der Menschen mit Behinderung betreffen. Die Rechte der Oberbürgermeisterin bzw. des Oberbürgermeisters bleiben davon unberührt.

**§ 2****Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG),  
Nahverkehrsplanung im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV),  
Zielvereinbarungen mit den kommunalen Körperschaften  
zur Herstellung der Barrierefreiheit für Menschen mit Behinderung**

Die Koordinatorin bzw. der Koordinator für die Belange der Menschen mit Behinderung ist im Rahmen der Anhörungen nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG), der Nahverkehrsplanung im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) sowie an den Zielvereinbarungen zur Herstellung der Barrierefreiheit für Menschen mit Behinderung zu beteiligen.

**§ 3  
In-Kraft-Treten**

Die Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

---

<sup>1</sup>Amtsblatt für die Stadt Duisburg 31/2005, S. 309-310  
in Kraft getreten am 11.08.2005